

scheidenden Produktionsmitteln vollzogen und eine feste politische und ökonomische Basis für die Lösung der sozialen, kulturellen und ideologischen Aufgaben der sozialistischen Gesellschaft geschaffen. Soziale Sicherheit und stetige Erhöhung des Lebensniveaus für alle Werktätigen und die Herausbildung eines neuen Bewußtseins sind grundlegende Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus. Mit der sozialistischen Umgestaltung begann sich in der DDR die sozialistische Nation herauszubilden. Die siegreiche sozialistische Revolution in der DDR vollzog sich im untrennbaren Zusammenhang mit dem revolutionären Weltprozeß. Sie war Bestandteil der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems und unmittelbar verflochten mit den sozialistischen Revolutionen in anderen Ländern.

Vereinigung SÜDostasiatischer Staaten (ASEAN): am 8.8.1967 mit der Unterzeichnung der Deklaration von Bangkok durch Indonesien, die Philippinen, Thailand, Malaysia und Singapur gebildete Regionalorganisation. Die ASEAN proklamierte als grundsätzliche Zielstellung »die aktive Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe auf wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem, technischem, wissenschaftlichem und administrativem Gebiet«. In den ersten Jahren kam es lediglich zu Ansätzen gemeinsamer Aktivitäten; in letzter Zeit werden jedoch Schritte zur Änderung sichtbar. Auf die ASEAN-Staaten (rd. 250 Mill. Einwohner), die sämtlich unter Führung bourgeoisier Kräfte, teilweise im Zusammenwirken mit feudalen Kräften, den kapitalistischen Entwicklungsweg beschreiten, entfallen außerordentlich hohe Anteile an der Weltproduktion von Manilahanf (98,4%), Naturkautschuk (82,0%), Kopra (65,0%), Zinn (62,0%), Hartwölfen (50,0%), Palmöl (33,8%)

u. a. m. In den 70er Jahren zeichneten sich unter Beibehaltung der anti-kommunistischen Grundorientierung im Innern und der engen Zusammenarbeit mit den imperialistischen Hauptmächten gewisse neue Tendenzen in den außenpolitischen Aktivitäten ab: eine Lockerung der militärischen Bindungen an imperialistische Pakte, ein zunehmendes Bekenntnis zur — ► *Nicktpaktgebundenheit*, die Abkehr von einseitigen Außenhandelsbeziehungen, die Aufnahme diplomatischer u. a. Beziehungen zu den meisten sozialistischen Staaten u. a. m. In den Deklarationen von Kuala Lumpur (1971) und Bali (1976) spricht sich die ASEAN für eine »Zone des Friedens, der Freiheit und der Neutralität in Südostasien« aus. In der zweiten Hälfte der 70er Jahre machte der Prozeß der Normalisierung der Beziehungen zwischen den Staaten der ASEAN und den sozialistischen Ländern Indochinas gute Fortschritte. Diese Entwicklung wurde ab 1979 durch imperialistische u. a. reaktionäre Machenschaften in Südostasien — unterstützt von reaktionären Kräften in der ASEAN — unterbrochen. Anfang der 80er Jahre nahmen die Anstrengungen zur Wiederaufnahme des Dialogs zwischen den Ländern beider Staatengruppen wieder zu. Die 1. Gipfelkonferenz 1976 verabschiedete einen »Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit in Südostasien«, der in einigen Passagen allerdings eine gewisse Widersprüchlichkeit verschiedener Positionen erkennen läßt. Bestimmte rechte Kreise einiger ASEAN-Länder lassen von Zeit zu Zeit ein Interesse an einer militärischen Umfunktionierung der ASEAN erkennen, was u. a. die Unterstützung des USA-Imperialismus findet. Diese Absichten stoßen jedoch auf den Widerstand realistisch denkender Kräfte. Neben der jährlichen Außenministertagung und zahlreichen Arbeitsgruppen existiert